



In Südafrika ist fair reisen heute schon möglich



Basel, 18.03.2010, akte/ Im Jahr 2003 wurde mit Fair Trade in Tourism South Africa (FTTSA) das weltweit erste und bis heute einzige Label für Fairen Handel im Tourismus geschaffen. In in internationaler Absprache mit verschiedenen Fachstellen, darunter auch dem arbeitskreis tourismus & entwicklung, hat FTTSA die Kriterien des Fairen Handels auf den Tourismus übertragen und ein System entworfen, wie die Bemühungen der Anbieter erfasst, überprüft und beglaubigt werden können. Heute tragen schon 65 touristische Anbieter das FTTSA-Gütesiegel - vom Anbieter von Velotouren durch Soweto bis zur Luxuslodge auf den Tafelbergen.

Den Fairen Handel im Tourismus fasst FTTSA in sechs Prinzipien:

- 1. Fairer Anteil**
Alle im Tourismus Mitwirkenden und davon Betroffenen verdienen einen fairen Anteil. Einerseits durch faire Löhne und Arbeitsbedingungen, andererseits durch faire Behandlung der Zulieferer und einen fairen Anteil der Gewinne für die lokalen Gemeinschaften.
- 2. Demokratie**
Bei Entscheiden haben alle Betroffenen das Recht und die Gelegenheit mitzureden.
- 3. Respekt**
Gastgeber und Reisende respektieren Menschenrechte, Kultur und Umwelt, insbesondere durch sichere Arbeitsbedingungen und -praktiken, Kinderschutz, Gleichberechtigung von Mann und Frau, Verständnis für gesellschaftliche Sitten und Bräuche, Bewahrung kultureller und natürlicher Ressourcen, HIV/AIDS Prävention.
- 4. Verlässlichkeit**
TouristInnen ebenso wie die Angestellten und die lokalen Gemeinschaften sollen sich darauf verlassen können, dass die Dienstleistungen konstant und gleichbleibend und Gesundheit und Sicherheit grundsätzlich gewährleistet sind.
- 5. Transparenz**
Die Anbieter sollen Standards der Rechenschaft entwickeln. Insbesondere soll klar deklariert werden, wem der Betrieb gehört; Angestellte und andere Mitwirkende sollen Zugang zu Informationen erhalten, die sie betreffen; Gewinne und Verluste müssen transparent ausgewiesen werden.
- 6. Nachhaltigkeit**
Touristische Anbieter sollen sich um Nachhaltigkeit bemühen. Sie sollen ihr Wissen durch Weiterbildung vergrössern, die Ressourcen verantwortlich nutzen, den Abfluss der Gewinne ins Ausland durch die Versorgung auf dem lokalen Markt minimieren und die bisher benachteiligten UnternehmerInnen unterstützen.



FTTSA auf Wachstumskurs

FTTSA hat schon viel erreicht und hat eine ambitionierte Fünfjahresstrategie festgelegt: Noch viel mehr Betriebe, auch solche aus neuen Nischen wie dem Bauernhof-tourismus oder dem Freiwilligen-tourismus sollen zertifiziert werden, das Know-how wird an Nachbarländer wie Mozambique weiter gegeben, FTTSA will seinen Einfluss in der ganzen touristischen Wertschöpfungskette - also auch bei den Reiseveranstaltern - vertiefen und dafür sorgen, dass sich die Tourismusbranche in Südafrika insgesamt in Richtung von mehr Nachhaltigkeit entwickelt. Bis 2013 will FTTSA eines der weltweit führenden Zertifizierungsprogramme sein.

Der Einbezug ehemals benachteiligter Bevölkerungsgruppen

Vom Ziel der Südafrikanischen Regierung, den Anteil der ehemals benachteiligten Bevölkerung auf allen Hierarchieebenen der Tourismusbetriebe zu vergrössern, ist man noch weit entfernt. Doch der 2009 gewählte Präsident Jacob Zuma hat ein Tourismusministerium unter der Leitung von Martinus van Schalkwyk geschaffen, das am Umbau der Branche in Richtung mehr Nachhaltigkeit und Sozial-verträglichkeit interessiert ist. FTTSA hilft durch die Überprüfung und Qualifizierung von Tourismusbetrieben, Schranken abzubauen. Unternehmen, die sich mit einer geeigneten „Corporate Social Responsibility“ für wirtschaftliche Gerechtigkeit einsetzen, sollen dies mit dem FTTSA-Gütesiegel ausweisen können. Immer mehr Schweizer Reiseveranstaltern nehmen solche Angebote in ihr Programm auf. Ein Anfang für den Fairen Handel im Tourismus, auf dem sich aufbauen lässt.

„Immer mehr Gäste kommen wegen des Gütesiegels zu uns. Doch es geht nicht nur ums gute Geschäft: Fairer Handel im Tourismus ist eine Lebenseinstellung.“ (Clare Wilkie-Girardin, Besitzerin des ersten Unternehmens mit FTTSA-Gütesiegel)

Mehr zum ersten Fairtrade-Label im Tourismus von FTTSA auf www.fairunterwegs.org unter *Länder/Südafrika/Hintergrund/Brennpunkt Tourismus und Fair Tipps/Zur Wahl von Angeboten/ Fair-Handels-Label*

Weitere Informationen

www.fairtourismsa.org.za

